

Architrav und Triglyphenfries, vorspringendes profiliertes Kranzgesims. — Im O. ein Wandfeld mit den in den Bewurf eingedrückten Umrissen einer St.-Christoph-Figur (war für ein Fresko bestimmt!). — Im S. hübsches Portal aus gelblichem Untersberger Marmor, in profilierter Umrahmung mit geradem Sturze und flachbogigen Giebelansätzen. Am Fries die Inschrift *H. MDCLXXXVI. K.* Darüber Marmorwappen des Johann Kaufmann und querovales Fenster mit Eisengitter. Im O. und W. je zwei hochovale, an den Seiten rechteckig ausgenommene Fenster mit schmiedeeisernen Gittern von 1686. — Schindelkuppel mit achtseitiger blechgedeckter, hölzerner Laterne, Knauf und Kreuz.

Sakristei: Im N. angebaut, niedriger, einstöckig. Konglomeratsockel. Im O. schmiedeeiserne Tür mit Oberlichtfenster, darüber ein Fenster; im W. übereinander zwei Fenster. Breites Hohlkehlgesims. Schindelpyramidendach mit Blechkreuz.

Sakristei.

Inneres (Fig. 442):

Schiff: Gelb gefärbelt. Wandgliederung durch sechs Flachpilaster mit jonischen Stuckkapitälen, darauf umlaufendes, über den Pilastern verkröpftes Gebälk mit einem Perlstab und stukkiertem Blattkranz. Kräftig vorspringendes Gesims. Stukkierte Fensterumrahmungen: Oben große Kartusche mit Blumen- und Fruchtgehängen, unten Muschel und Akanthus. — Die Kuppel ist durch Stuckdekoration in ein ovales Mittelfeld und sechs Seitenfelder zerlegt. Um das Mittelfeld Lorbeer Rahmen, vier Cherubsköpfe

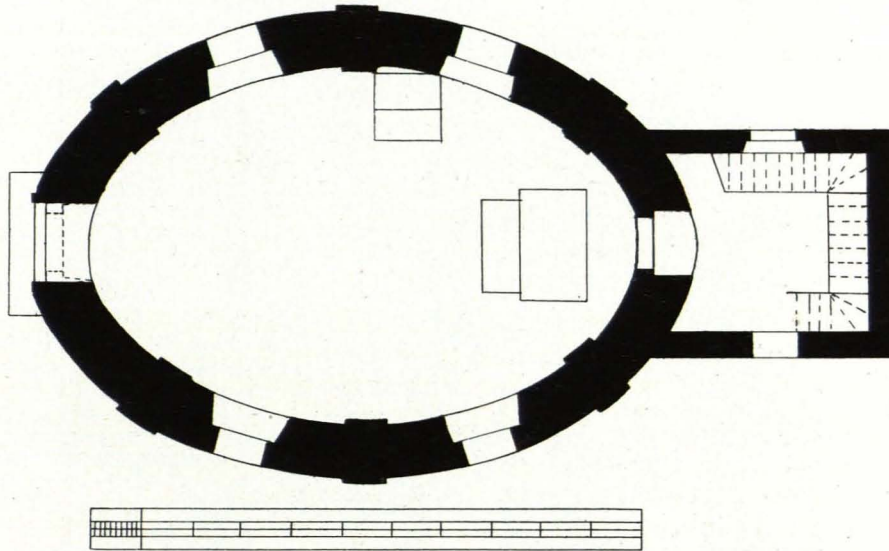
Inneres.
Fig. 442.
Schiff.

Fig. 442 Söllheim. Filialkirche, Grundriß 1 : 150 (S. 463)

und zwei Engel, von denen Frucht- und Blumengehänge ausgehen. Unten sechs Muscheln. In den Feldern sieben im Jahre 1891 stark übermalte Gemälde von 1686: 1. Glorie des hl. Anton, oben die Krönung Mariä. — 2. St. Anton predigt den Fischen. — 3. St. Anton treibt Teufel aus. — 4. St. Anton besänftigt die Wogen des Meeres. — 5. Er befreit Gefangene. — 6. Er weissagt einem Krieger den Sieg. — 7. Er erweckt einen Toten.

Die Südtür in flachbogiger Nische mit großer Stuckrosette, schmiedeeisernes Gitter von 1686. Daneben zwei Weihwasserbecken aus gelbem Marmor. Im N. hinter dem Altar Sakristeitür, darüber stukkierte Kartusche.

Fußboden aus roten und gelben Marmorplatten.

Sakristei: Untergeschoß flachgedeckt, weiß gefärbelt. An der Westseite schönes Lavabo aus rotem Marmor, mit Löwenkopf und rundem Becken, darüber stukkierte Muschel; um 1686. An der Decke in ovalem Stuckrahmen Maria-Hilf-Bild (s. unten). Steinerner Wendeltreppe zum Obergeschoß. In diesem vierteiliges Gewölbe mit Stuckrippen, in der Mitte eingelassenes rundes St.-Antonius-Bild (s. unten).

Sakristei.

Einrichtung:

Altäre: 1. Hochaltar (Fig. 443). Marmoraufbau mit zwei Gemälden, 1686. — Rechteckige Mensa aus gelblichem, grauem und rotem Marmor mit vergoldeten Empirezieraten aus Holz (1813). Dahinter der hohe Aufbau aus verschiedenfarbigem Marmor. Beiderseits neben der Mensa zwei Postamente mit dem doppelten Reliefwappen und den Initialen des Hans Kaufmann und der Jahreszahl 1686. Hohe

Einrichtung.

Altäre.
Hochaltar.
Fig. 443.